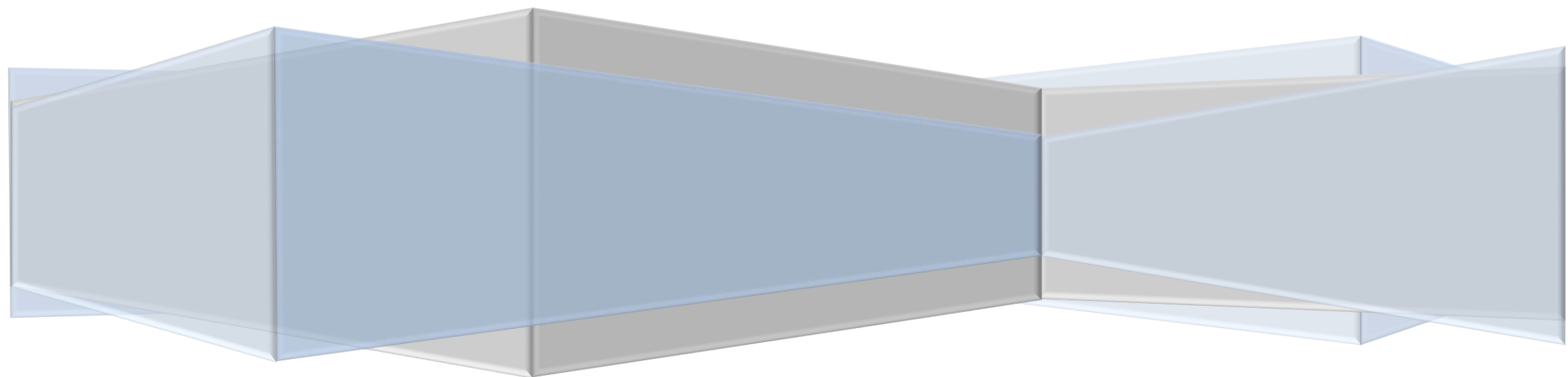


# Konzept zur Durchführung des Förderkatalogs

Handreichung zur Umsetzung



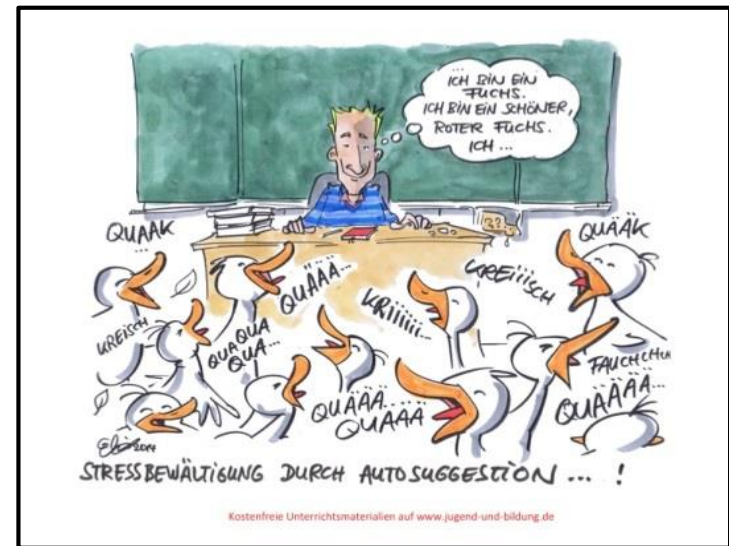
## Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen allgemein und auch in den Familien prägen die Schullandschaft neu. So ist es nicht verwunderlich, dass es in unserem pädagogischen Alltag viele Momente gibt, in denen wir uns überfordert fühlen. Wir haben das zum Anlass genommen, ein Konzept zu erstellen, das uns helfen kann, mit „Phänomenen“ umzugehen. Als „Phänomen“ wird hier das Problem eines Schülers oder einer Schülerin gesehen, das besonders ist und von uns wahrgenommen wird.

Der von der Arbeitsgruppe entwickelte Förderkatalog soll den Umgang beim Auftreten eines solchen Problems erleichtern. Die Handlungspläne sind so aufgebaut, dass die Bereiche „Lernen“, „Sprache“, „Begabung“, „Sinneswahrnehmung“ und „Verhalten“ in einem Drei-Stufen-Verfahren bearbeitet werden, je nach Umfang und Dringlichkeit des „Phänomens“. Das Netzwerk bietet eine Auswahl an Kontakten, die auch in der dritten Stufe mit involviert sein können.

Ein Organigramm zeigt den Ablauf bis zum Förderkatalog und/ oder anderen Maßnahmen. Im Glossar findet Ihr Erläuterungen und Erklärungen dazu. Im Anhang sind einsetzbare Protokolle, ein Förderplanmodell sowie Hinweise und Formulierungshilfen zu den einzelnen Bereichen aufgelistet. Denn eins ist sicher:



Bei jedem Phänomen bleibt der Anfang der bedeutendste Moment.

Thomas Carlyle

(1795 - 1881), schottischer Philosoph, Historiker, Essayist, Geschichtsschreiber und sozialpolitischer Schriftsteller

## Inhaltsverzeichnis

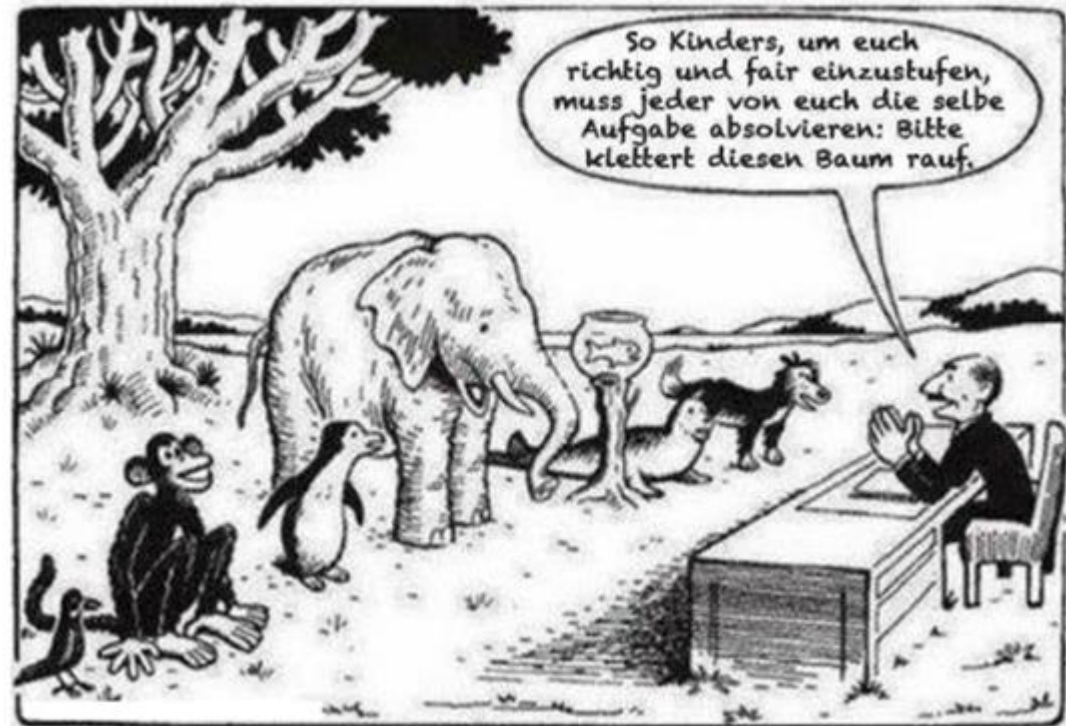
### 1. Förderkatalog

- 1.1 Handlungsplan Bereich „Lernen“
- 1.2 Handlungsplan Bereich „Begabung“
- 1.3 Handlungsplan Bereich „Verhalten“
- 1.4 Handlungsplan Bereich „Sprache“
- 1.5 Handlungsplan Bereich  
„Sinneswahrnehmung“

### 2. Organigramm mit Glossar

### 3. Schlusswort

### 4. Anhang



	Unterricht (Material/ Organisation)	Netzwerk	Außerunterrichtliche Maßnahmen
<b>Stufe 3 (Maßnahmen von außen)</b>	- Bildung von Lerngruppen	- KJPP (Ambulanz)	- Kontakt SoS/Familie
<b>Stufe 2 (exklusive Maßnahmen im Schulalltag)</b>	- Beobachtung durch die FöSchLK  - LÜK-Kästen  - netzwerk-lernen.de	- SchuBus (05191 – 931895)  - Pädagogische Konferenz	- Elterngespräche
<b>Stufe1 (Maßnahmen innerhalb des Schulalltags)</b>	- Geeignete Materialien (Ansprechpartner FöSchLK und Fachleitungen)  - Logico, Drop-Box  - Doppelsteckung FL/FL, FL/FöSchL  - Förderplan	- Kinderarzt, evtl. SPZ  - Logopädie  - Gespräch abgebende GS, Schülerakte  - Besprechung im Jahrgangsteam	- Elterngespräche  - Lesementoren  - Lerntherapie
<b>Problemerkennung und Problembeschreibung</b>  (Wodurch fällt die Schülerin bzw. der Schüler im Bereich <u>Lernen</u> auf?)			

	Unterricht (Material/ Organisation)	Netzwerk	Außerunterrichtliche Maßnahmen
<b>Stufe 3 (besondere Maßnahmen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung der außer- unterrichtlichen Maßnahmen (z.B. Kontakte herstellen)</li> <li>- Überspringen der Klassenstufe oder Kurszuteilung (in Ausnahmefällen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eltern die zusätzlichen Fördermöglichkeiten aufzeigen und darin unterstützen, diese wahrzunehmen</li> <li>- Zusammenarbeit mit Experten, um sich über Fördermöglichkeiten zu informieren und Kontakte herzustellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pull-Out-Programme</li> <li>- eigenverantwortlich organisierte Betriebs- und Sozialpraktika</li> <li>- eigenverantwortlich organisierte Auslandsaufenthalte <b>(Es gilt: Befreiung vom Unterricht)</b></li> </ul>
<b>Stufe 2 (exklusive Maßnahmen im Schulalltag)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung von Wettbewerben durch selbstständiges Arbeiten</li> <li>- Bereitstellung von Material</li> <li>- Organisation von berufsbe- gleitenden Maßnahmen durch die Schulsozialarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- intensive Zusammenarbeit mit den Eltern</li> <li>- gemeinsames Festlegen der Lern- und Entwicklungsziele (Elternarbeit)</li> <li>- Fachberatung „Hochbegabung“ (Jürgen Häpe/ Peter Busch)</li> <li>- „Begabung“ kontaktieren</li> <li>- Schulpsychologie kontaktieren Tel. 05141/ 924740 (Celle)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmen von schulform- übergreifenden und außerschulischen Lernangeboten</li> <li>- eigenverantwortliche Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben</li> </ul>
<b>Stufe1 (Maßnahmen innerhalb des Schulalltags)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Zusatz- materialien (Austausch mit anderen Kollegen)</li> <li>- Mitschülern helfen (wenn machbar)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterngespräch (Familiensituation, Freundeskreis)</li> <li>- Gespräch mit abgebender GS</li> <li>- Eltern über Diagnosemöglichkeiten informieren</li> <li>- Besprechung im Jahrgangsteam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intelligenztest</li> <li>- Eignungstest</li> </ul>
<p>Problemerkennung und Problembeschreibung (Diagnostik)</p> <p>(Wodurch fällt die Schülerin bzw. der Schüler im Bereich <u>Begabung</u> auf?)</p>			

1.3

	Unterricht (Material/ Organisation)	Netzwerk	Außerunterrichtliche Maßnahmen
<p><b>Stufe 3 (Maßnahmen von außen)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Stundentafel</li> <li>- räumliche Möglichkeit zur Einzel- oder Kleingruppenarbeit schaffen</li> </ul>	<p>Förderschullehrer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Zweite Chance“</li> <li>- Stephansstift</li> <li>- Erziehungsberatungsstelle</li> </ul>
<p><b>Stufe 2 (exklusive Maßnahmen im Schulalltag)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Doppelsteckung</li> <li>- Verhaltensprotokoll/ Tagebuch</li> <li>- individuelle Angebote zum Spannungsabbau (z.B. Boxsack etc.)</li> <li>- Entspannungsmusik über Kopfhörer</li> <li>- zeitweise Einschränkung der Leistungsbewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialpädagoge</li> <li>- Beratungslehrerin</li> <li>- Absprachen mit Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SCHUBUS</li> <li>- Erziehungsberatungsstelle</li> <li>- Stephansstift</li> <li>- Sportvereine</li> <li>- Musikschule</li> <li>- Chor/ Band</li> </ul>
<p><b>Stufe1 (Maßnahmen innerhalb des Schulalltags)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- präventives Handeln in der Klasse durch Streitkultur/ Klassenrat</li> <li>- sichtbare Regeln im Klassenraum <u>mit Sanktionen</u></li> <li>- Wahl des Sitzplatzes</li> <li>- Rituale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräch mit Eltern</li> <li>- Gespräch mit Schüler (Abmachungen an Kollegen weitergeben – Jahrgangsteam)</li> <li>- ILE-Gespräche</li> <li>- Besprechung Jahrgangsstufenteam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportvereine</li> <li>- Musikschule</li> <li>- Chor/ Band</li> </ul>
<p style="text-align: center;">Problemerkennung und Problembeschreibung (Wodurch fällt die Schülerin bzw. der Schüler im Bereich <u>Verhalten</u> auf?)</p>			

B  
E  
R  
E  
I  
C  
H  
V  
E  
R  
H  
A  
L  
T  
E  
N

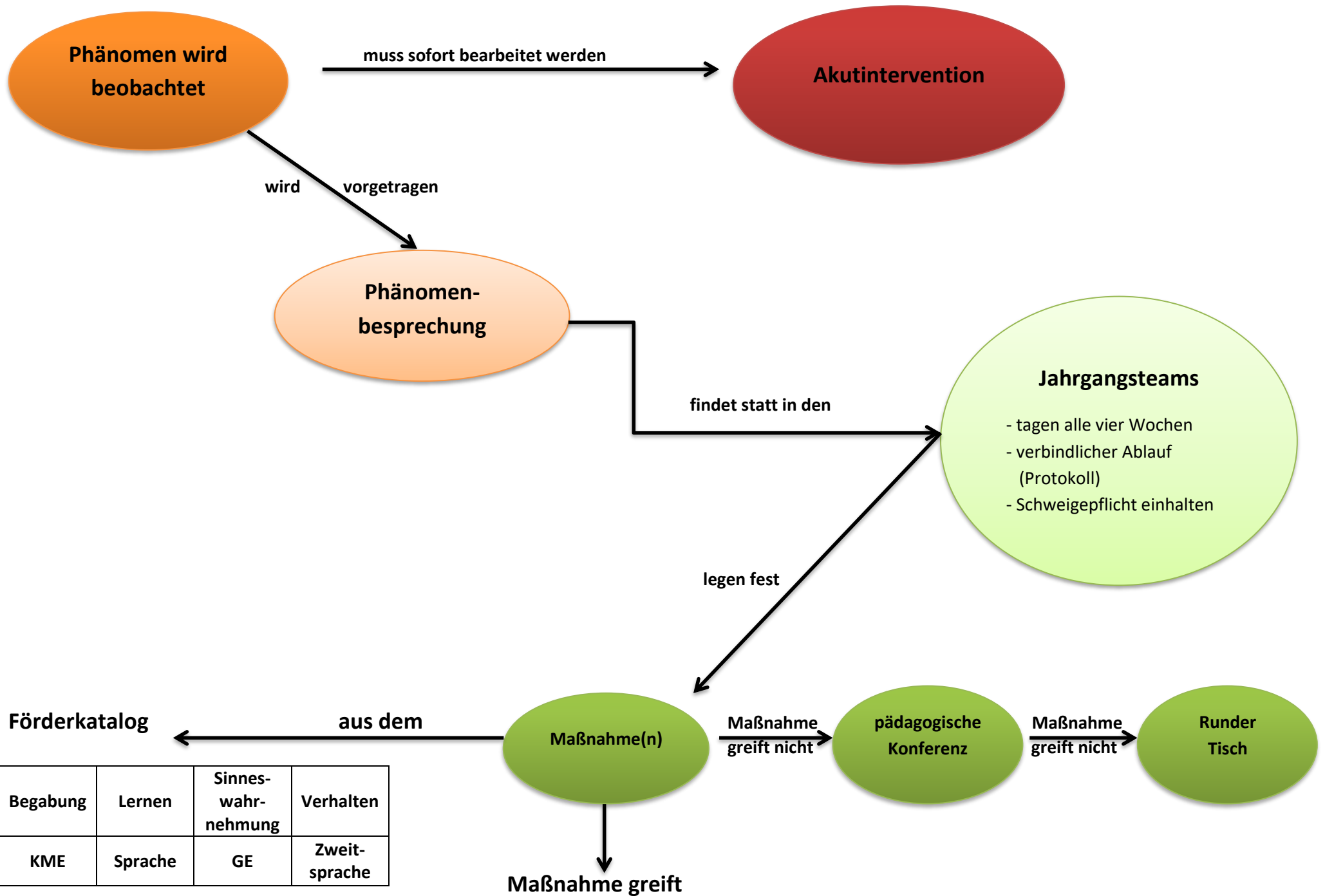
	Unterricht (Material/ Organisation)	Netzwerk	Außerunterrichtliche Maßnahmen
<b>Stufe 3 (Maßnahmen von außen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördergruppe (für einzelne Stunden)</li> <li>- Lernspiele (sprachentwicklungsrelevant)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arztbesuch</li> <li>- Besuch von Sportvereinen</li> <li>- Musikschule</li> <li>- Jugendtreff</li> <li>- Chor/Band (z.B. bei Stotterern)</li> </ul>
<b>Stufe 2 (exklusive Maßnahmen im Schulalltag)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Redeanteil vor der Gruppe reduzieren</li> <li>- Redeanteil in Sozialformen mit Sprechanschlüssen erhöhen</li> <li>- Doppelsteckung (Einzelbetreuung)</li> <li>- FöSLK kontaktieren/ informieren/ Test durchführen</li> <li>- ggf. Nachteilsausgleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik (Intelligenz) zur Absicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arztbesuch</li> <li>- Besuch von Sportvereinen</li> <li>- Musikschule</li> <li>- Jugendtreff</li> <li>- Chor/Band (z.B. bei Stotterern)</li> </ul>
<b>Stufe1 (Maßnahmen innerhalb des Schulalltags)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Redeanteil vor der Gruppe reduzieren</li> <li>- Redeanteil in Sozialformen mit Sprechanschlüssen erhöhen</li> <li>- DAZ-Material</li> <li>- Schrift größer</li> <li>- Silbentrennung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräch mit Eltern</li> <li>- Kontakt mit abgebender Grundschule</li> <li>- <b>Besprechung Jahrgangsstufenteam</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesementoren</li> <li>- Logopädie</li> <li>- Ergotherapie</li> </ul>
<b>Problemerkennung und Problembeschreibung</b> (Wodurch fällt die Schülerin bzw. der Schüler im Bereich <u>Sprache</u> auf?)			

1.5

	Unterricht (Material/ Organisation)	Netzwerk	Außerunterrichtliche Maßnahmen
<p><b>Stufe 3 (Maßnahmen von außen)</b></p>	<p>Wird das Hörgerät getragen? Gruppen-/Partnerarbeit einsetzen Einsatz einer FM-Anlage</p>	<p>Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs einleiten</p>	
<p><b>Stufe 2 (exklusive Maßnahmen im Schulalltag)</b></p>	<p>Wird das Hörgerät getragen? Gruppen-/Partnerarbeit einsetzen Einsatz einer FM-Anlage</p>	<p>Mobilen Dienst aktivieren (Ansprechpartnerin Frau Kathrin Block 04235- 957610)  Pädagogische Konferenz</p>	
<p><b>Stufe1 (Maßnahmen innerhalb des Schulalltags)</b></p>	<p>In Absprache mit SoS geeigneten Sitzplatz finden und Rückmeldung erbitten.  L-Verhalten prüfen (deutliche Aussprache, Blickkontakt, in der Nähe stehen, Klassenregeln)  Nachteilsausgleich erwirken  Förderplan</p>	<p>Besprechung Jahrgangsstufenteam  Eltern: Empfehlungen zur Diagnostik geben; Klärung bestehender Kontakte zum HNO-Arzt, Hörtest machen lassen</p>	<p>Hilfsmittel (Brille, Hörgerät usw.)</p>
<p style="text-align: center;">Problemerkennung und Problembeschreibung  (Wodurch fällt die Schülerin bzw. der Schüler im Bereich <u>Sinneswahrnehmung</u> auf?)</p>			



## 2. Organigramm



## Glossar zum Organigramm

- 1. Phänomen:** Als Phänomen ist hier das (konkrete) Problem des Schülers bzw. der Schülerin gemeint, was beobachtet wird. Die daraus resultierende Situation wird entweder durch ein direktes Eingreifen gelöst bzw. durch das außerschulische Netzwerk aufgefangen. Trifft beides nicht zu, wird das Phänomen mit in das Jahrgangsteam-treffen genommen, um dort besprochen zu werden.
- 2. Phänomen-  
besprechung  
im Jahrgangs-  
team:** Im Jahrgangsteam, das sich alle vier Wochen trifft, wird das Phänomen mit Hilfe des Ablaufplanes (siehe Anhang) besprochen und ein Protokoll über die geplante(n) Maßnahme(n) erstellt. **Es gilt die Einhaltung der Schweigepflicht.**
- 3. Förderkatalog:** Je nach Art des Phänomens kann bzw. können Maßnahme(n) festgelegt werden. Hierzu dient auch der Förderkatalog, in dem die einzelnen Bereiche möglicher Förderung aufgelistet sind. Ein Drei-Stufen-System zeigt die Handlungsabfolge, um das Phänomen in den Griff zu bekommen.
- 4. Pädagogische  
Konferenz:** Ist der Förderkatalog nicht das entsprechende Mittel oder greift die in dem Jahrgangsteam vereinbarte Maßnahme nicht, tritt die pädagogische Konferenz zusammen, in der weitere Erziehungs- bzw. Unterstützungsmittel festgelegt werden.
- 5. Runder Tisch:** Als Zwischenschritt vor einer Klassenkonferenz mit Festsetzung von Ordnungsmaßnahmen gibt es die Möglichkeit, einen Runden Tisch einzuberufen. Daran können auch Vertreter außerschulischer Einrichtungen, betroffene Eltern und Schüler teilnehmen.

### 3. Schlusswort

Zum Schluss möchten wir alle dazu ermutigen, diesem Konzept eine reale Chance zu geben. Wir sind uns dessen bewusst, dass dies keine Optimallösung darstellt, sondern einen Kompromiss. Das Verfahren bietet im Moment keine Zeiteinsparung, kann aber eine Arbeitserleichterung beim Auftreten eines Phänomens für jeden sein.

Es geht nicht darum, Detektiv zu spielen oder gar Diagnosen zu finden, sondern eher nach dem Motto: „Wir haben den Anlass und reagieren sofort! Wir intervenieren.“

Einzelne Bereiche im Förderkatalog (KME, GE und Zweitsprache) haben wir derzeit ausgelassen, da uns die anderen Bereiche wichtiger erschienen.

Das Protokoll der Phänomenbesprechung und ein etwaiger Förderplan werden den ILE- Unterlagen beigelegt, sodass die Dokumentation in den Elterngesprächen zur Verfügung steht.

Eure Arbeitsgruppe

